



Protokoll zur 48. LAG-Sitzung DIGITAL vom 28.03.2022

Ort:	Online-Veranstaltung über „Zoom“		
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr	Sitzungs-ende:	19:00 Uhr
Stimmberechtigte LAG-Mitglieder	<u>Vertreter aus Verwaltung / Politik:</u> Herr R. Kuhlmann, Frau Lange, Herr Lohmann, Frau Remmert, Herr Szubin, Herr Wiebusch, Herr Wittrock <u>WiSo-Partner:</u> Herr Boegner, Frau Brümmer, Herr Büscher, Herr Davin, Frau Diers-Möller, Herr Ebeling, Herr Gräbner, Frau Hahn-Klostermann, Herr Hake, Frau Heinze, Frau Hils, Frau Jakobi, Herr Landmann, Herr Stoevesandt, Herr Tegmeier, Frau Wegener, Frau Äbtissin Woitack		
Stellvertretende LAG- Mitglieder	Herr Köhler, Herr K.-F. Meyer, Herr Nacke		
Beratende Mitglieder	Frau Bauer, Frau Herbst, Herr Jauca, Herr Niedert, Frau Wagener		
Gäste	Herr Bode, Herr Bölts, Herr Giese, Herr Jahn, Herr Sattler, Frau Schumacher		
Regionalmanagement/Geschäftsstelle	Herr Großardt		
Anzahl stimmberechtigter LAG-Mitglieder:	24	davon WiSo-Partner:	17

1	<p>Begrüßung</p> <p>Der stellvertretende LAG-Vorsitzende Herr Wittrock begrüßt die Teilnehmenden der digitalen LAG-Sitzung. Er übernimmt die Sitzungsleitung in Vertretung des verhinderten Herrn Buchholz. Herr Wittrock freut sich über die große Teilnehmerzahl und erläutert, dass aufgrund der erneuten digitalen Durchführung die Beschlüsse auch nach dieser Sitzung im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst werden. Für die 48. LAG-Sitzung ist ein Zeitrahmen von etwa 60 Minuten vorgesehen.</p> <p><i>Eine Feststellung der Beschlussfähigkeit erfolgt nicht, da Beschlüsse im Nachgang der Sitzung im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst werden.</i></p>
2	<p>Protokoll der 47. LAG-Sitzung vom 21.02.2022</p> <p>Herr Wittrock verweist auf das mit der Einladung zur Sitzung am 11.03.2022 versandte Protokoll der letzten, 47. LAG-Sitzung. Es werden keine Anmerkungen oder Veränderungswünsche vorgebracht.</p> <p>Das Protokoll geht daher ohne sonstige Änderungen in das schriftliche Umlaufverfahren.</p>
3	<p>Bericht des Regionalmanagements</p> <p>Herr Großardt berichtet kurz über den aktuellen Sachstand der REK-Fortschreibung. Auf Hinweis von LAG-Mitglied Herr Michaelis wurde das Konzept hinsichtlich der aktuellen Krisen- und Flüchtlingssituation in Europa überprüft. Die Ziele und Teilziele entsprechen den Anforderungen weitestgehend, im Zuge der noch zu überarbeitenden Textstellen soll noch ein besonderes Augenmerk auf dieses Thema gelegt werden. Herr Wiebusch erläutert hierzu noch</p>



	<p>die Wichtigkeit der Bereitschaft zur Unterstützung von Organisationen, Kommunen und den Flüchtenden. Bisher war im Hinblick auf die neue Förderperiode davon ausgegangen, dass die zu Beginn der letzten FP 2014 noch sehr präsenten Themen Integration und Aufnahme von Geflüchteten einen geringeren Stellenwert einnehmen werden, weshalb es so wichtig ist, dass das Konzept jetzt noch überprüft und angepasst werden kann. Vor allem in Bezug auf dezentralen Wohnraum werden in den nächsten Wochen und Monaten noch erhebliche Herausforderungen auf uns zukommen. Frau Hahn-Klostermann dankt für die wichtigen Hinweise und würde sich gerne bei den Unterstützungsangeboten beteiligen.</p> <p>Herr Großardt berichtet anschließend kurz, dass Frau Menze (Dorfgemeinschaft Dehmkerbrock) auf eigenen Wunsch hin aus der LAG ausgeschieden ist und dankt ihr in diesem Rahmen für ihre Mitarbeit.</p> <p>Außerdem berichtet Herr Großardt kurz über die parallellaufende Bewerbung der REK Weserbergland plus als „Zukunftsregion“. In den bisherigen Terminen wurden bereits einige Schnittstellen zu LEADER und dem Regionalen Entwicklungskonzept Westliches Weserbergland für 2023-2027 deutlich, weshalb hier eine enge Zusammenarbeit geplant ist.</p> <p>Herr Großardt berichtet über die von Frau Pukall verfasste und nun fertiggestellte Bilanzbrochure „LEADER im Westlichen Weserbergland 2014-2020“. Diese befindet sich aktuell im Druck und wird zunächst in einer Auflage von 1.000 Stück erscheinen.</p> <p>Als letzten Punkt geht Herr Großardt auf die Jahresplanung 2022 ein. Nach der REK-Abgabe bis zum 30.04. planen Geschäftsstelle und Regionalmanagement verschiedene Formate, um den LEADER-Prozess vital zu halten. Neben weiteren hoffentlich in Präsenz durchführbaren LAG-Sitzungen, stehen dabei vor allem der PUZZLE-Prozess und verschiedene geselligere Formate wie z.B. ein WiSo-Partner-Treffen im Fokus.</p>
4	<p>Geschäftsordnung 2023-2027</p> <p>Herr Großardt verweist auf den mit der Einladung am 11.03.2022 versendeten Entwurf der Geschäftsordnung Westliches Weserbergland für die anstehende Förderperiode 2023-2027. Dazu erläutert er, dass ein Großteil der Änderungen und Anpassungen sich tatsächlich nur auf die neue Förderperiode (also z.B. der Jahreszahlen) beziehen. Die größte inhaltliche Veränderung besteht in dem geforderten Ausweisen sog. Interessengruppen und der Einordnung der LAG-Mitglieder in diese Gruppen. Dazu wurden eine Liste der LAG-Mitglieder und ihre Einordnung in solche Interessengruppen als Anhang der Geschäftsordnung hinzugefügt. Herr Großardt erläutert den Verzicht auf die Nennung der Namen der entsprechenden Mitglieder mit der Möglichkeit, Mitglieder derselben Institution auszutauschen, ohne dafür die Geschäftsordnung ändern und neu beschließen zu müssen. Weitere Anpassungen etwa zur Möglichkeit einer Online-Stimmabgabe sind nicht ausgeschlossen, sollen aber vor Abgabe des REK nicht mehr vorgenommen werden.</p> <p>Herr Großardt stellt kurz eine kleine Anpassung vor, die seit Verschicken des Entwurfs vorgenommen worden ist. Auf Hinweis von Herrn Kuhlmann wurde eine Passage eingefügt, die die LAG sowohl für die kommende Förderperiode bestätigt, als auch die Abwicklung der vergangenen Förderperiode 2014 bis 2020 und der Übergangsphase 2021/2022 regelt.</p> <p>Nachdem keine Fragen oder Anmerkungen vorgebracht werden, stellt Herr Wittrock den Beschlussvorschlag im Hinblick auf die Geschäftsordnung für die Förderperiode 2023-2027 vor. Der Beschlussvorschlag dazu lautet wie folgt:</p> <p><i>Die LAG beschließt die vorliegende Geschäftsordnung für die Förderperiode 2023-2027.</i></p>
5	<p>Startprojekte für das Regionale Entwicklungskonzept 2023-2027</p> <p>Herr Großardt erinnert kurz an die Anforderungen der sog. Startprojekte. Es müssen mindestens 100.000 € LEADER-Fördermittel bereits im Regionalen Entwicklungskonzept mit Projekten hinterlegt werden. Ziel der Ausweisung von Startprojekten ist, nach der möglichen</p>



	<p>Anerkennung als LEADER-Region keine lange Übergangszeit bis zum ersten Abruf von Fördermitteln zu haben, sondern schnell und direkt nach Beginn der Förderperiode 2023 Förderanträge für die entsprechenden Projekte zu stellen. Herr Großardt berichtet darüber hinaus über die Inhalte der letzten Info-Veranstaltung vom Landwirtschaftsministerium. Dort wurde ausgeführt, dass für die Startprojekte nicht das klassische Projektauswahlverfahren angewendet werden muss. Eine Bewertung nach Qualitätskriterien und auch die Anfertigung ausführlicher Projektskizzen ist nicht gefordert. Darüber hinaus ist auch die einzelne Beschlussfassung der Projekte nicht erforderlich, da diese als Teil des Regionalen Entwicklungskonzepts im Rahmen der Strategie beschlossen werden.</p> <p>Herr Großardt erläutert das weitere Vorgehen bzgl. der Startprojekte. Zunächst soll die mit der Einladung versendete Liste als Gesamtbeschluss und Teil des REK beschlossen werden. Im Rahmen der kommenden LAG-Sitzung spätestens im Herbst 2022 werden der LAG dann auch die ausführlichen Projektskizzen und -bewertungen vorgelegt, sodass dann noch ein klassischer Projektbeschluss vorgenommen werden kann. Aus diesem Grund werden für die Liste der Startprojekte auch noch keine Interessenkonflikte der LAG-Mitglieder abgefragt. Im Anschluss werden die Startprojekte von den Projektträgern bzw. -beteiligten vorgestellt.</p>
5.1	<p>Projektvorstellung „Digitalisierung touristischer Angebote“ (Stadt Rinteln)</p> <p>Herr Gräbner als Geschäftsführer des Touristikzentrum Westliches Weserbergland, welches für die Projektplanung und -ausführung zuständig sein wird, stellt das Projekt vor. Er betont die veralteten Strukturen der touristischen Inhalte von Rinteln, die aktuell noch als Faltblätter und Broschüren und nicht digital vorliegen. Diese Angebote sollen nun in eine digitale Datenbank übertragen und an verschiedenen Stellen über QR-Codes digital abrufbar sein.</p> <p>Frau Wegener fragt dazu nach, ob die Datenbank auch für den Weserbergland Tourismus e.V. verfügbar und abrufbar sein werden, Herr Gräbner bejaht dies.</p> <p>Herr Wiebusch weist an dieser Stelle darauf hin, dass dieses Projekt in Zukunft sicherlich auch für die weiteren Kommunen von Interesse sein könnte und es sich bei solchen Projekten immer auch um Modellvorhaben für die Ausführung in den weiteren Mitgliedskommunen handelt.</p>
5.2	<p>Projektvorstellung „Waldbühne Klüt“ (Verein für Grenzbeziehung und Heimatpflege von 1930 Hameln e.V)</p> <p>Herr Sattler als Vorsitzender des Vereins für Grenzbeziehung und Heimatpflege von 1930 Hameln e.V. stellt das Projekt „Waldbühne Klüt“ vor. Er verdeutlicht die Bedeutung einer solchen Anlage sowohl für kulturelle, touristische als auch pädagogische Zwecke und verweist auf die bereits eingeholte Unterstützung der Stadt Hameln und die erhaltenen Genehmigungen zur Umsetzung des Projekts.</p> <p>Frau Woitack lobt das Vorhaben, fragt aber nach wer am Ende Betreiber der Waldbühne sein soll. Herr Sattler beantwortet dies mit „seinem“ Verein, macht aber deutlich, dass eine Nutzung für weitere Interessierte wie Kulturschaffende, Schulen, Vereine etc. offenstehen wird. Außerdem betont er den großen Rückhalt, den das Projekt sowohl in der Stadt Hameln als auch bei den beteiligten seines Vereins genießt.</p>
5.3	<p>Projektvorstellung „Entwicklung nachhaltiger Waldwirtschaft“ (Stadt Hameln)</p> <p>Als zuständiger Forstamtsleiter der Stadt Hameln erläutert Herr Böltz das Projekt. Dabei handelt es sich um ein Nachfolgeprojekt zur „Pferdestarken Entwicklungsstrategie“ aus der vergangenen Förderperiode. Die Erkenntnisse dieses Projekts haben gezeigt, wie groß die ökologischen Vorteile einer teilweisen Bewirtschaftung mit dem Pferd sind. Um diesen Effekt noch zu vergrößern, soll zusätzlich zum Pferdeeinsatz jetzt auch eine sog. Rückeraupe zum Einsatz kommen, die den Abstand der maschinellen Holz-Rückegassen weiter vergrößern und damit den Waldboden noch in größerem Maße schützen soll.</p>



	<p>Frau Woitack fragt zu diesem Projekt nach, ob die Projektergebnisse sowohl des Pferderückens als auch des neuen Projektansatzes auch auf andere Waldformen z.B. den Fischbecker Stiftsforst anwendbar sind. Herr Böltz führt aus, dass die Verwendung bodenschonender Maßnahmen neben der ökologischen Nachhaltigkeit vor allem dort ökonomisch sinnvoll sind, wo eigenes Personal für die Waldbewirtschaftung eingesetzt wird. Bei den entsprechenden Geräten des neuen Projekts handelt es sich um unterstützende Geräte der „Hauung“ die zur Reduzierung der Waldgassen beitragen, ein kompletter Ersatz größerer Maschinen sei nicht vollständig möglich, diese sollen zukünftig aber nur noch bei guten Wetterbedingungen zum Einsatz kommen, um die Bodenbelastungen weiter zu reduzieren.</p>
5.4	<p>Projektvorstellung Kooperationsprojekt „Radweisungskataster Hameln-Pyrmont“ (Landkreis Hameln-Pyrmont)</p> <p>Frau Remmert stellt das Projekt vor. Dabei geht es darum, die Ergebnisse aus dem LEADER-Projekt „Radverkehrskonzept Hameln-Pyrmont“ umzusetzen und die Rad-Wegweisung im Landkreis zu verbessern. Dazu soll eine eigene Datenbank angelegt werden, auf deren Grundlage zukünftig eine regelmäßige Prüfung und Instandhaltung der Radweisung durchgeführt werden kann. Mit dem angestrebten Projekt, dass in Kooperation mit der LAG Östliches Weserbergland umgesetzt werden soll, wird ein weiterer Beitrag zu einer klimafreundlichen Mobilität geleistet.</p>
5.5	<p>Projektvorstellung „Hochwasserschutzmaßnahme Grießebach“ (Flecken Aerzen)</p> <p>Herr Wittrock stellt das Projekt des Flecken Aerzen vor. Dabei geht es darum, einen Rückhaltebereich für den Grießebach in einem ehemaligen Entwässerungsgraben zu schaffen. Er berichtet von den Schäden durch die Starkregenereignisse, die auch in Aerzen im vergangenen Jahr aufgetreten sind und weist auf die künftigen Anforderungen an die Anpassung an die Folgen des Klimawandels hin.</p>
5.6	<p>Beschlussvorschlag: Startprojekte für das Regionale Entwicklungskonzept 2023-2027</p> <p>Herr Großardt verweist auf das bereits angesprochene Vorgehen bzgl. der Startprojekte, im Umlaufverfahren werden also zunächst die Startprojekte als Teil der Strategie beschlossen, bevor die Einzelprojekte im Rahmen der kommenden LAG-Sitzung regulär beschlossen werden.</p> <p>Herr Wittrock dankt den Präsentatoren der Projektvorstellungen und hofft auf einen positiven Beschluss der LAG-Mitglieder. Der Beschlussvorschlag dazu lautet wie folgt:</p> <p><i>Die LAG beschließt die vorliegende Liste der Startprojekte für das Regionale Entwicklungskonzept Westliches Weserbergland 2023-2027:</i></p> <ul style="list-style-type: none">- „Digitaler Stadtrundgang“ (Stadt Rinteln)- „Waldbühne Klüt“ (Verein für Grenzbeziehung und Heimatpflege von 1930 Hameln e.V.)- „Entwicklung nachhaltiger Waldwirtschaft“ (Stadt Hameln)- „Radweisungskataster Hameln-Pyrmont“ (Landkreis Hameln-Pyrmont)- „Hochwasserschutzmaßnahme Grießebach“ (Flecken Aerzen).
6	<p>Sonstiges</p> <p>Herr Wittrock bedankt sich bei den in den Ruhestand aus der LAG ausscheidenden Mitgliedern Herrn Kuhlmann und Herrn Wichmann und hofft, dass bei den geplanten Veranstaltungen im Laufe des Jahres noch eine gebührende Verabschiedung erfolgen kann. Auch Frau Remmert bedankt sich bei Herrn Kuhlmann für die vielen hilfreichen Tipps und die gute Kooperation der beiden Landkreise. Herr Kuhlmann bedankt sich für die netten Worte und die jahrelange gute Zusammenarbeit im Rahmen der LAG und von LEADER.</p>



Nachdem keine weiteren Fragen oder Anmerkungen mehr kommen, schließt Herr Wittrock die 48. LAG-Sitzung um 19.00 Uhr.
--

Hessisch Oldendorf, 30.03.2022

Regionalmanagement und Geschäftsstelle LEADER-Region Westliches Weserbergland

i.A. Marco Großardt